

Wir sind für Gleichstellung und deshalb gegen das diskriminierende Arbeitsgesetz

**Wir sind für Gleichstellung.
Die Erwerbsarbeit darf weder die Gesundheit von Frauen
noch von Männern gefährden.**

Nachtarbeit ist gesundheitsgefährdend. Frauen und Männer, die nachts arbeiten müssen, brauchen zusätzliche Erholungszeiten. Das neue Arbeitsgesetz verweigert ihnen diesen notwendigen gesundheitlichen Schutz. Es schafft nur das Nachtarbeitsverbot für Frauen in der Industrie ab, ohne einen minimalen Gesundheitsschutz für alle zu gewähren. Darum lehnen wir das neue Arbeitsgesetz ab.

**Wir sind für Gleichstellung.
Frauen brauchen die gleichen Aufstiegschancen wie Männer.**

Nachts macht niemand Karriere. Nachtarbeit in den Industriebetrieben ist häufig Hilfsarbeit ohne Aufstiegschancen. Wenn Frauen vermehrt zu nächtlicher Hilfsarbeit gedrängt werden, sind sie noch mehr von Weiterbildungsmöglichkeiten und Karriere ausgeschlossen.

**Wir sind für Gleichstellung.
Frauen und Männer müssen die Möglichkeit haben,
Erwerbsarbeit und Familie unter einen Hut zu bringen.**

Nachtarbeit ohne zusätzliche Erholungszeit bedeutet eine Überlastung der Frauen: Nachtarbeit im Betrieb – Tagesarbeit im Haushalt. So wird die Gesundheit der Frauen und das Wohlbefinden der Kinder aufs Spiel gesetzt.

**Wir sind für Gleichstellung.
Frauen und Männer sollen
am Sonntag gemeinsam das Leben geniessen können.**

Bereits heute arbeiten mehr Frauen sonntags als Männer. Sonntagsarbeit bedeutet Verzicht aufs Familienleben, auf den eigenen Freiraum, auf einen freien Samstagabend. Wer am Sonntag arbeiten muss, braucht deshalb zusätzliche Freizeit. Das neue Arbeitsgesetz verweigert diese zusätzliche Freizeit und dehnt die Sonntagsarbeit aus.

**Wir sind für Gleichstellung.
Frauen haben ein Recht auf sichere Anstellungsbedingungen und Löhne,
die ihnen die Existenz ermöglichen.**

Das Arbeitsgesetz fördert prekäre Arbeitsverhältnisse, ungesicherte Aushilfsjobs und „Arbeit auf Abruf“ – und dies bis tief in die Nacht. Noch mehr Frauen sollen zu Bedingungen arbeiten, von denen sie nicht leben können und unter denen sie und ihre Kinder leiden. Das hat mit Gleichstellung nichts zu tun.

Fairplay muss sein.

Arbeitsgesetz Nein.